Kostenlos, dennoch spannend

Juni 2004

Hilpoltsteiner Stadtspiegel

Sonderausgabe

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein

JA zu Europa!

Die Europäische Union steht vor großen Herausforderungen. Im Mai sind 10 neue Mitgliedsstaaten dazu gekommen. Und mit Bulgarien und Rumänien wird bereits über eine Aufnahme verhandelt. Andere Staaten haben Beitrittsgesuche gestellt. Alle sollen nach klaren und fairen Kriterien geprüft werden. Durch die EU-Erweiterung wird die Spaltung des Kontinents überwunden. Diese Entwicklung ist wirtschaftlich wie politisch eine große Chance für Europa und sichert den inneren und äußeren Frieden. Möglich gemacht hat das u. a. die Politik von Willy Brandt.

SPD-Vorsitzender Markus Mahl überreicht der SPD-Europa-Abgeordneten Lissy Gröner ein Pfund Spargel vom Federhof - Original Regional.

Europa muss handlungsfähig bleiben und bürgernah werden. Der Einigungsprozess muss vorangetrieben werden.

Die Europäische Verfassung muss die Grundlage für ein demokratisches wie auch starkes Europa legen. Nur mit einer gemeinsamen Verfassung wird Europa transparenter und demokratischer. Natürlich muss Deutschlands Größe angemessen berücksichtigt werden.

Am 13.6. ist ⊗ Europa-Wahl.

Europa ist eine Wertegemeinschaft.

Es waren Sozialdemokraten, die sich gegen alle Widerstände erfolgreich dafür eingesetzt haben, dass die EU eine Grundrechte-Charta bekommt, die rechtsverbindlich und einklagbar ist. Europäische Sozialdemokraten werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass Europa bei allem Wandel die sozialen Errungenschaften verteidigt. „Heuern und Feuern“ oder Lohndumping wird es mit den Sozialdemokraten nicht geben.

Den Frieden sichern!

Europa ist eine Friedensmacht. Wir Sozialdemokraten stehen dafür, dass die Stärke Europas stets der Sicherung des Friedens und der Verteidigung elementarer Rechte dient. Der Irak-Krieg hat deutlich gezeigt, dass die Europäer in der Weltpolitik nur Einfluss geltend machen können, wenn sie mit einer Stimme sprechen. Wäre es nach der CDU/CSU gegangen, stünden heute deutsche Soldaten im Irak.

Wirtschaftsraum Europa.

Europa als wettbewerbsfähigster und dynamischster Wirtschaftsraum weltweit – eine Vision, für die wir Sozialdemokraten alles tun wollen. Die SPD hat dafür gesorgt, dass in den kommenden Jahren europaweit 62 Milliarden Euro für neue Infrastruktur- und Forschungsprojekte eingesetzt werden.

Fortsetzung siehe Rückseite

Liebe Hilpoltsteinerinnen, liebe Hilpoltsteiner,

die Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 sind was besonderes: Zum ersten Mal werden 450 Millionen Menschen aus 25 Ländern die Abgeordneten des Europäischen Parlaments direkt wählen.

Wir in Franken rücken vom Rande der Europäischen Union mitten in das Zentrum. Deshalb setze ich mich dafür ein, den Großraum Nürnberg – Fürth – Erlangen als Europäische Metropolregion zu fördern.

Als frauen- und jugendpolitische Sprecherin der Sozialdemokratischen Fraktion im Europaparlament habe ich bereits in den vergangenen Jahren den Erweiterungsprozess aktiv begleitet: Für mich gibt es keine Alternative zur Erweiterung.

Leider werden vor allem seitens der CSU Ängste bei den Menschen in Franken geschürt. Ich – und mit mir viele andere - wissen: Frieden, soziale Sicherheit und Arbeit kann es nur in einem politisch und wirtschaftlichen starken Europa geben. Soziale Standards und Umweltschutz können nur mit den europäischen Partnern gemeinsam gesichert werden.

Als Sozialdemokratin und Europa-Abgeordnete mache ich mich seit 1989 stark für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger. Die Einführung arbeitsrechtlicher sozialer Mindeststandards, Verbraucherschutz, Verwirklichung der Chancengleichheit für Frauen und Männer und eine stärkere Beteiligung junger Menschen an politischen Prozessen sind meine Arbeitsfelder im Europaparlament. Die Bekämpfung aller Art von Gewalt steht dabei ganz oben.

Ich bitte Sie: Gehen Sie am 13. Juni 2004 wählen! Durch Ihre Stimme für die SPD unterstützen Sie mich und meine Arbeit in Europa für Franken.

Ihre

Lissy Gröner
www.Lissy-Groener.de

Komplizierte Listenaufstellung - Lissy ist nicht auf dem Stimmzettel

So wählen Sie richtig

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 13. Juni 2004
im Freistaat Bayern

Sie haben 1 Stimme

hier ankreuzen

1	**CSU** Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. - Liste für den Freistaat Bayern - 1. Dr. Ingo **Friedrich**, Dipl.-Volkswirt, MdEP, Gunzenhausen 2. Dr. Angelika **Niebler**, Rechtsanwältin, MdEP, Vaterstetten 3. Markus **Ferber**, Dipl.-Ingenieur (Univ.), MdEP, Bobingen 4. Dr. Anja **Weisgerber**, Rechtsanwältin, Schwebheim 5. Albert **Deß**, Landwirt, MdB, Berngau 6. Bernd **Posselt**, Redakteur, MdEP, München 7. Dr. Joachim **Wuermeling**, Rechtsanwalt, MdEP, Bayreuth 8. Manfred **Weber**, geschäftsführender Gesellschafter, MdL, Abensberg 9. Alexander **Radwan**, Rechtsanwalt, MdEP, Rottach-Egern 10. Dr. Gabriele **Stauner**, Rechtsanwältin, MdEP, Eurasburg	○
2	**SPD** Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Martin **Schulz**, Buchhändler, MdEP, Würselen (NW) 2. Mechtild **Rothe**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bad Lippspringe (NW) 3. Ralf **Walter**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Cochem (RP) 4. Dagmar **Roth-Behrendt**, Juristin, MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Udo **Bullmann**, Politikwissenschaftler, MdEP, Gießen (HE) 6. Constanze **Krehl**, Dipl.-Informatikerin, MdEP, Leipzig (SN) 7. Wolfgang **Kreissl-Dörfler**, Landwirt, MdEP, Geretsried (BY) 8. Erika **Mann**, Dipl.-Pädagogin, MdEP, Bad Gandersheim (NI) 9. Bernhard **Rapkay**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (NW) 10. Vural **Öger**, selbständig, Hamburg (HH)	⊗
3	**GRÜNE** BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Rebecca **Harms**, Landtagsabgeordnete, Waddeweitz (NI) 2. Daniel **Cohn-Bendit**, Mitglied **Özdemir**, Politiker, Berlin (BE) **llenbach**, Dipl.-Ingenieurin (FH), Leipzig (SN) **hmidt**, Sozialwissensch	○

MUSTER

Auf dem Stimmzettel tauchen nur die ersten zehn Kandidaten der jeweiligen Bundeslisten auf.

Man mag sich zunächst wundern: Die aufgeführten Kandidaten der SPD sind fast ausnahmslos aus anderen Bundesländern. Lissy Gröner taucht gar nicht auf.

Woran liegt's?

Es sind für jede Partei (platzbedingt) nur die ersten 10 Kandidaten aufgeführt. Bei der SPD ist darunter nur ein Kandidat aus Bayern. Die CSU tritt dagegen als Regionalpartei mit einer Landesliste an. Bayern stärken und Lissy wählen heißt, ein Kreuz bei der SPD zu machen.

Und so geht's:

Jeder im Wählerverzeichnis eingetragene Bürger darf wählen. Eine Wahlbenachrichtigungskarte wird per Post zugesandt. Darauf, ist auch die Adresse des Wahllokals zu finden. Sie haben eine Stimme, die Sie einer Partei Ihrer Wahl geben können. Nutzen Sie auch die Briefwahl.

CSU führt populistischen Wahlkampf

Angst vor Türkei-Beitritt unbegründet!

Die CSU macht es ähnlich wie G. W. Bush: Sie erklärt ein Thema zum zentralen Wahlkampfthema, das derzeit kontrovers diskutiert wird und mit dem sie glaubt, die Ängste der Bevölkerung schüren und für sich einnehmen zu können: Der Beitritt der Türkei zur EU. Dabei wissen alle, dass ein Beitritt der Türkei noch sehr lange dauert. Zunächst wird nämlich Ende 2004 aufgrund eines Berichts und einer Empfehlung der Europäischen Kommission der Europäische Rat der Staats- und Regierungschefs entscheiden, ob mit der Türkei überhaupt Beitrittsverhandlungen aufgenommen werden. Diese Entscheidung wird nur dann positiv ausfallen, wenn die „Kopenhagener Kriterien" erfüllt sind. Selbst wenn die Türkei mit diesen konform geht, ist damit ein Beitritt noch nicht garantiert. Es werden langjährige Verhandlungen folgen, und letztlich entscheidet die Europäische Union gemeinsam, wann sie bereit ist, neue Mitglieder aufzunehmen.

Wussten Sie übrigens,

- dass bereits 1963 in einem Abkommen mit der Europäischen Wirtschaftsunion der Türkei der Beitritt zur Staatengemeinschaft in Aussicht gestellt wurde?
- dass die Türkei seit 1987 offiziell einen Beitrittsantrag gestellt hat?
- dass die Türkei seit 1999 als Beitrittskandidat anerkannt ist?
- dass die Türkei Gründungsmitglied der Nato ist?
- dass die Wirtschaft in der Türkei im letzten Jahr um 7,4 % gewachsen ist?
- dass Altbundeskanzler Helmut Kohl mit seiner Europapolitik die Türkei zum Beitritt ermunterte?

Impressum:
Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein.
Herausgeber: SPD-Ortsverein Hilpoltstein.
Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Mahl, Vorsitzender.
Regelmäßig aktualisiert: www.spd-hilpoltstein.de.

Fortsetzung von Vorderseite:

Die Chance ergreifen!

Die SPD will die Chancen der EU-Erweiterung beherzt nutzen. Die Erweiterung stärkt die deutsche Wirtschaft und fördert unser Wachstum. Ein gutes Beispiel ist Franken:

Franken in Europa – Herzregion der Europäischen Union.

Mittelfranken behauptet sich als sechststärkste Wirtschaftsregion Deutschlands. 536 Mio Euro sind in den vergangenen Jahren aus Europa nach Bayern geflossen, in das Gebiet Nürnberg/Fürth immerhin 45 Mio Euro.

Wir wollen aber auch die deutschen Interessen weiter in Europa vertreten. Immerhin hat die SPD durchgesetzt, dass Deutschland in die EU deutlich weniger einzahlt als früher.

Die Erweiterung der Union – eine gute Nachricht für die Umwelt.

Die hohen Maßstäbe zum Umweltschutz, von Sozialdemokraten europaweit durchgesetzt, werden in zehn weiteren Staaten angewendet. Z.B. werden im Rahmen der Erweiterung eine Reihe von Atomkraftwerken in den Beitrittsländern abgeschaltet, die nicht europäischen Sicherheitsstandards entsprechen.

Wir wissen:

Es gibt Risiken, aber denen stehen deutlich mehr Chancen gegenüber. Lassen Sie sich bitte nicht verunsichern. Zum ersten Mal arbeiten 25 Länder zusammen. Dieses einzigartige EU-Modell muss sich friedlich weiter entwickeln können!

Nicht vergessen:

Am 13. Juni haben Sie ein Rendezvous mit der Geschichte!

Die 6. Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni werden nicht nur die größten in der europäischen Geschichte sein. Es gibt auch einige Änderungen, bedingt durch die EU-Erweiterung um zehn Länder:

- Der Kreis der Wahlberechtigten wächst.
- Deutschland ist im kommenden EU-Parlament besser als bisher repräsentiert. Während nämlich fast alle anderen bisherigen 14 EU-Mitgliedsstaaten ihre Abgeordnetenzahl reduzieren müssen, um Platz für die neuen Mandatsträger aus den Beitrittsländern zu machen, bleibt die Zahl der deutschen Abgeordneten konstant.
- Die Wahlbüros sind am 13. Juni 2004 im Gegensatz zu den bisherigen EU-Wahlen nur zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet. Wenn Sie, liebe Wählerinnen und Wähler Ihr Rendezvous mit der Geschichte nicht verpassen wollen, sollten Sie unbedingt darauf achten!